Produkte rund um Stall und Hof

Für eine bessere Stallhygiene und die optimale Ausnutzung von Hofdünger

LANDOR

Die gute Wahl der Schweizer Bauern

www.landor.ch

Stallhygiene

Die meisten Mastitiserreger sind Umweltkeime. Die Milchkühe infizieren sich in der Liegebox, denn der Euterablagebereich ist extrem keimbelastet.
Auch in Abkalbeställen herrscht grosser Druck durch gefährliche Umweltkeime.
Die Stallhygiene Produkte von LANDOR schützen Ihre Tiere vor der Belastung dieser Keime.

Hofdüngerveredelung

Förderung der Mikroorganismen
Für eine gute Gülle sind die darin enthaltenen Bakterien besonders wichtig. Sie helfen bei der Umwandlung, Aufschliessung und Speicherung der organischen Substanz. Durch Gülleverbesserer wird die Umgebung für Mikroorganismen verändert. Den Bakterien werden wichtige, zusätzliche Nährstoffe zur Verfügung gestellt.

Die in den Präparaten enthaltenen Bakterien können sofort loslegen. Sie sind speziell für die Gülleverbesserung gezüchtet. Durch die Impfung mit solchen Präparaten wird das Bakterienwachstum zusätzlich beschleunigt. Die enthaltenen Bakterien fördern auch das Bodenleben.

Zusätzliche Nährstoffe für die Pflanzen
Nebst der positiven Wirkung auf die Mikroorganismen gelangen die Zusatzstoffe auch zu den Pflanzen. Kalk kann als Teil der Düngung in einem Arbeitsgang beim Ausbringen mit der Gülle verteilt werden. Durch Zusätze wird die Gülle allgemein pflanzenverträglicher.

Reduzierung der Stickstoffverluste und Gerüche
Durch Steinmehle und Bakterien wird Stickstoff gespeichert. Stickstoffverluste und Gerüche werden dadurch reduziert.

Bildung einer Schwimmschicht verhindern
Durch aktivere Mikroorganismen werden Stoffe wie Stroh in der Gülle schneller abgebaut und die Durchmischung gefördert.

Produktpalette

Stallhygiene

- Kalkstrohmatratze bio
- Desical / Hasolit B Pulver bio
- Stallfos

Nitrifikationshemmer

- Piadin pro

Hofdüngerveredelung

- Silidor bio
- BIOLIT FEIN plus bio
- Hasorgan MC flüssig bio
- Glenactin 290 B Pulver bio
- Microbactor bio
- Güllekalk

Futterharnstoff und Lecksteine

- Mineral-Leckstein bio
- Futterharnstoff geprillt

Stallhygiene

Kalkstrohmatratze – für mehr Kuhkomfort

Eine Alternative zur Mistmatratze ist der Aufbau einer Matratze aus Kalk und Stroh. Kohlensaurer Kalk, Stroh und Wasser werden im Futtermischwagen gemischt und anschliessend in die Liegeboxen verteilt. Die mindestens 20 cm dicke Kalk-Stroh-Schicht bildet eine bequeme, saubere Unterlage und motiviert die Kühe zum liegen.

Kalk dient zur Düngung
Der von den Kühen heraus getragene oder bei der Säuberung herausgenommene Kalk gelangt via Hofdünger aufs Feld.

Nur hochwertigen Kalk verwenden
Als Kalkkomponente sollte Feuchtkalk oder LANDOR Microcarbonat (kohlensaurer Kalk) verwendet werden. Dessen Körnung ist < 0.09 mm und durch diese Feinheit sinkt der Kalk nicht ab. Anderer, grobkörniger Kalk sinkt in der Güllengrube ab. Aus hygienischen Gründen sollte auch kein organischer Kalk verwendet werden. Kohlensaurer Kalk besteht bis zu 98% aus $CaCO_3$ und wird in dieser Form auch zur Erhaltungskalkung im Ackerbau und Grünland eingesetzt. Kohlensaurer Kalk ist auch im Biolandbau zugelassen.

Ergänzende Anwendung von LANDOR Desical oder Hasolit B Pulver senkt den Keimdruck

Herstellung einer Kalkstrohmatratze
1. Füllen Sie den Futtermischwagen mit nicht zu kurzem Stroh
2. Stroh nass machen
3. Fügen Sie den Kalk hinzu, der am Stroh haften wird
4. Gut in den Liegeboxen verteilen (mindestens 20 cm)
5. Befestigen mit einer Vibroplatte

Vorteile der Kalkstrohmatratze
- Kalk saugt Wasser auf, sorgt für eine rasche Abtrocknung und für ein weiches Polster.
- Bequeme Unterlage motiviert Kühe zum Liegen. Dadurch steigt die Milchleistung.
- Weniger Stroh wird benötigt und weniger Pflegeaufwand ist nötig, da das Bett mit Kalk trockener bleibt und weniger der Einstreu durch die Kühe herausgetragen wird.
- Kalk hemmt durch die Erhöhung des pH-Werts die schädlichen Bakterien. Somit werden Euterprobleme vermindert.
- Trockene, saubere Kühe und Euter.
- Gesündere Klauen.
- Der via Hofdünger ausgebrachte Teil an Kalk dient zur Erhaltungskalkung.
- Kalk ist hautneutral und kann gut gelagert werden.

Empfohlene Mischung	Unterlage (mindestens 20 cm)		Deckschicht/Nachstreuung	
Stroh	1 Teil	200 kg	1 Teil	500 kg
Wasser	2 Teile	400 l	1–2 Teile	500 l
Kohlensaurer Kalk	5 Teile	1000 kg	3 Teile	1000 kg

LANDOR DESICAL – Das Original

DESICAL ist ein Desinfektionspulver aus 7 verschiedenen Komponenten. Es bindet Feuchtigkeit, hebt den pH-Wert und pflegt die Haut. Die spezielle Rezeptur sorgt bei täglicher Anwendung für den optimalen Schutz:

Höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
Umweltkeime haben einen existenziellen Lebensbereich von pH 4–9. DESICAL hebt den pH-Wert in der Einstreu dauerhaft über pH 10!
1 kg Einstreu nimmt 630 ml Wasser auf.
Das Risiko von Mastitiden sinkt deutlich. Hohe Zellzahlen werden verhindert. Besonders eine Reduktion des gefürchteten Keimes Streptococcus uberis ist zu beobachten. DESICAL tötet 99% aller Keime ab.

Besseres Stallklima, deutlich weniger Fliegen
DESICAL kann viel Feuchtigkeit binden. Dadurch werden auch Ammoniakemissionen im Stall reduziert. Die Luft im Stall wird besser und Insekten finden keine günstige Umgebung mehr um sich zu vermehren.

Gesunde Klauen durch widerstandsfähiges Horn und gepflegten Saum
Ein Klauenbad mit DESICAL am Ausgang des Melkstandes oder am Kraftfutterspender verbessert die Klauengesundheit.
DESICAL trocknet die Klauen bis in den Kern. Das Klauenhorn wird härter und damit widerstandsfähiger. Das Resultat sind gesunde, harte Klauen und weniger Klauenerkrankungen. Stark beanspruchte Hautpartien im Klauensaum werden präventiv gepflegt. Starke Wirkung gegen Mortellaro.

Gemäss FiBL-Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz zugelassen.

Vorteile von LANDOR DESICAL

- Trockenes Desinfektionspulver für die Stallhygiene
- Stark gegen Keime, sanft zur Haut
- Saubere Euter
- Tiefe Zellzahlen
- Hygienische Liege- und Laufflächen
- Starke Klauen

Nur das Original bietet Sicherheit
DESICAL ist trotz der hohen Alkalität absolut hautverträglich für Mensch und Tier und dauerhaft anwendbar.
Es ist zudem nur gering staubend und materialverträglich – alles unabhängig nachgewiesen.

Dermatologisch getestet
Die Hautverträglichkeit wurde durch den Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. geprüft

DLG FOKUS TEST 09/05 Alkalität

QUALITÄTSSIEGEL DLG KONTINUIERLICH GEPRÜFT DLG-Zertifikat 6755

Für jeden Bedarf das passende Gebinde

Stark gegen Keime, sanft zur Haut

Video anschauen

DESICAL
Big Bag
von 1000 kg

Hasolit B Pulver
30 kg Sack

Empfehlung	Wann	Aufwandmenge
Laufbereich Kühe		
Spaltenboden	1–2 × pro Woche	200–300 g/m²
Liegebereich Kühe		
Tiefbox	1–2 × pro Woche auf feuchten Stellen	300–500 g/m²
Hochbox	Täglich auf die gesamte Fläche	100–200 g/m²
Abkalbe-/Krankenbox		
Boden	1 × pro Woche nach dem Entmisten	200–300 g/m²
Mistmatratze	1 × pro Woche vor dem Nachstreuen	200–300 g/m²
Tiefstall (Rinder, Schafe)		
Boden	1 × pro Woche nach dem Entmisten	200–300 g/m²
Mistmatraze	1 × pro Woche vor dem Nachstreuen	200–300 g/m²
Schweine und Geflügel		
Zuchtsauen, Ferkel und Mastschweine	nach Bedarf auf den Boden	100–200 g/m²
Legehennen, Puten	Aufzucht / Mast nach dem Entmisten	200–300 g/m²

DESICAL Streuer

- Einfach, schnell, komfortabel
- Verbessert die Qualität der Verteilung
- Ideal zum Einstreuen der Liegeboxen
- Weniger Staubbelastung beim Einstreuen
- Fassungsvermögen von 12 Liter
- Passend für alle Akkuschrauber*

* Der Akkuschrauber ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Video anschauen

Stallfos

Leicht zu streuendes Granulat (Fein vermahlenes Superphosphat), das die Hygiene und das Stallklima verbessert. Fördert die Gesundheit der Tiere.

Gehalte:
18% P_2O_5
20% Calcium
11% Schwefel

Die Vorteile von Stallfos

- Bindet Feuchtigkeit und sorgt damit für trockene Läger und trockenen Stallboden
- Die Keimentwicklung in trockener Umgebung ist reduziert – weniger Krankheiten
- Reduziert die Ammoniakbildung und sorgt für bessere Stallluft
- Doppelter Nutzen: Sorgt für trockene Liegeflächen und versorgt die Pflanzen mit Phosphor

Gebinde
Sack 40 × 25 kg

Anwendung

Rinder
Täglich 0.8 kg auf die Liegefläche.

Pferde
Täglich ca. 30–50 g je m² auf die Einstreu in die Liegefläche streuen. Nach Stallentmistung auf den Boden ca. 50 g je m² verteilen, darauf dann die Einstreu.

Schweine
Täglich 0.5 kg je 10 m² Buchtfläche auch bei Spaltenböden ist die gleiche Menge anzuwenden.

Hühner
Täglich 0.5 kg je 10 m² Fläche im Scharraum. Im Kotkasten ist mehr einzustreuen. Menge und Häufigkeit der Einstreu im Kotkasten sind den Verhältnissen im Stall anzupassen.

Kleintiere
Auf den Boden täglich ca. 30 g je m² streuen. Vor Einstreuerneuerung ca. 50 g je m² anwenden.

Nitrifikationshemmer

Piadin pro – der Stickstoffstabilisator

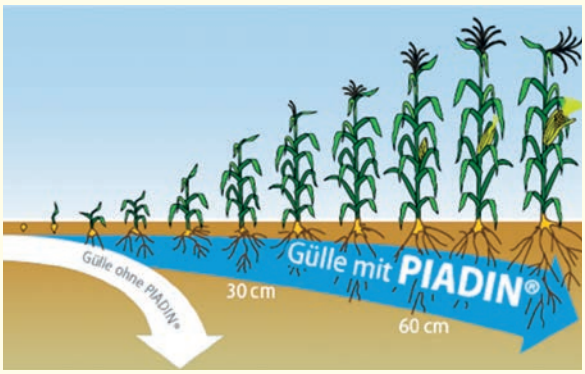
Piadin pro verzögert die Umwandlung des Stickstoffs von der stabilen Ammonium- zur mobilen Nitratform. Ammoniumstickstoff ist im Gegensatz zu Nitratstickstoff an die Bodenteilchen gebunden, kann nur minimal ausgewaschen werden und steht den Pflanzen lange im Wurzelbereich zur Verfügung. Die so erreichte ammoniumbetonte Pflanzenernährung hat viele Vorteile. Sie führt zu verbesserter Wurzelausbildung, gleichmässigerer und dem Bedarf angepasster Nährstoffversorgung und vermeidet unerwünschten Luxuskonsum mit Folgen wie Lagergetreide und Schaderregerbefall.

Gebinde

Kanne	20 l
Fass	200 l
IBC	1000 l

Anwendung
5 l/ha je nach Kultur und Jahreszeit

Mischen Sie Piadin pro direkt im Lagerbehälter oder im Güllefass kurz vor dem Ausbringen der Gülle oder der Biogasgärrückstände ein.



Vorteile von Piadin pro

- Umweltgerechtes Düngen und erhöhte Nährstoffeffizienz dank deutlich reduzierter Gefahr von Stickstoffverlusten
- Grössere Wirtschaftlichkeit durch die Zusammenlegung von Gülleteilgaben bis hin zu einer einzigen Düngung im zeitigen Frühjahr
- Die Ausbringung kann vorverlegt werden. Das baut Arbeitsspitzen ab und entlastet den Lagerraum
- Schonung der Bodenstruktur und Verringerung von Ammoniakverlusten durch frühzeitige Ausbringung auf tragfähigen Böden
- Hohe Erträge und gute Qualität durch die ausgeglichene und bedarfgerechte Stickstoffversorgung
- Zuverlässige Vermeidung unerwünschten Luxuskonsums und verringerte Gefahr von Lagergetreide und Schaderregerbefall
- Leichte Handhabung durch einfaches Einmischen oder die Ausbringung mit gängiger Pflanzenschutztechnik.

Hofdüngerveredelung

Silidor – der Boden-Aktivator

Gebinde: Lose

Silidor ist ein siliziumreiches Urgesteinsmehl mit Zeolithen und Spurennährstoffen.
In den Hohlräumen dieser Zeolithe können sich Wasser und Nährstoffe ansammeln und werden, wenn nötig, wieder verfügbar. Auch Güllegerüche und Ammoniak binden sich an die Zeolithe und werden reduziert.
Silidor kann direkt in die Gülle eingeblasen werden.

Nachhaltig verfügbare Nährstoffe
Neben Silizium sind wichtige Spurenelemente wie Bor, Kupfer, Kobalt, Eisen, oder Zink in Silidor enthalten. Durch fortschreitende Verwitterung werden diese allmählich freigesetzt.

- Keine Gefahr von Überdosierung
- Geringes Risiko der Auswaschung
- Harmonisches Verhältnis zwischen den Nährstoffen

Gehalte:

CaO	9.4%	K_2O	5.1%
SiO_2	48.2%	MgO	0.5%
P_2O_5	0.2%	Na_2O	8.0%
MnO	0.2%	Fe_2O_3	4.1%
Zn	150*	Mo	6.0*
Co	12*	B	0.14*
Cu	11.5*		* mg/1000 g

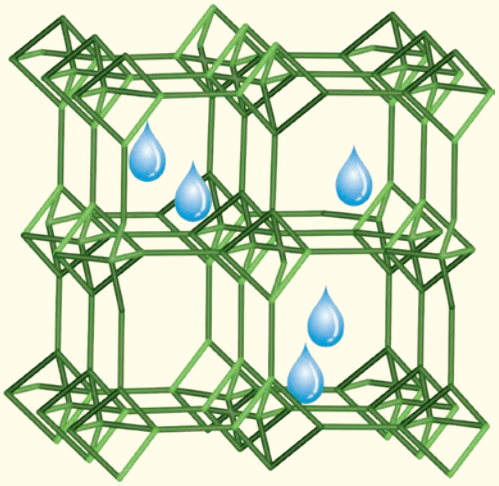
Anwendung
Silidor kann in die Gülle eingeblasen werden, während die Gülle gleichzeitig umgerührt wird:
- 20 kg/m³ Silidor in Vollgülle
- Die feine Mahlung verteilt sich optimal
- kein Absinken

Vorteile von Silidor
- Reich an Nährstoffen und Spurenelementen
- Fördert Krümelstruktur
- Steigert Nährstoff- und Wasserspeicherkapazität
- Schafft ein optimales Milieu für Pflanzen und Mikroorganismen
- Reduziert Güllegerüche

Siliziumreiches Urgesteinsmehl

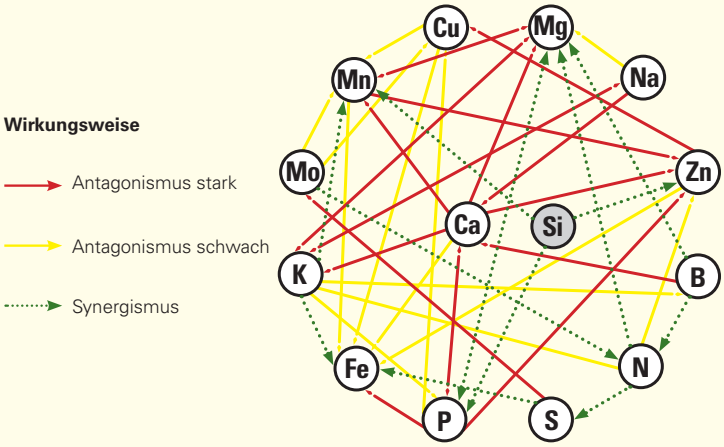
Der hohe Siliziumgehalt von Silidor von SiO_2 48.2% unterstützt die Bildung der wertvollen Krümelstruktur und stabilisiert Ton-Humus-Komplexe. Dadurch wird die Speicherfähigkeit des Bodens von Nährstoffen und Wasser gefördert.

Zudem kann Kieselsäure Phosphor aus dem Boden pflanzenverfügbar machen. Durch die potenziell bessere Phosphorausnutzung im Boden kann sich die benötigte Phosphordüngermenge reduzieren. Auch mit den Spurenelementen Mangan und Zink geht Silizium positive Wechselwirkungen ein. Durch die positive Beeinflussung dieser Spurenelemente, wird wiederum die Verfügbarkeit weiterer Haupt- und Spurenelemente positiv beeinflusst. Eine antagonistische Wechselwirkung wird durch Kieselsäure nicht verursacht.



Fruchtbare Böden dank vulkanischem Urgesteinsmehl

Wechselwirkung zwischen Nährstoffen



Bessere Speicherkapazität durch Zeolith

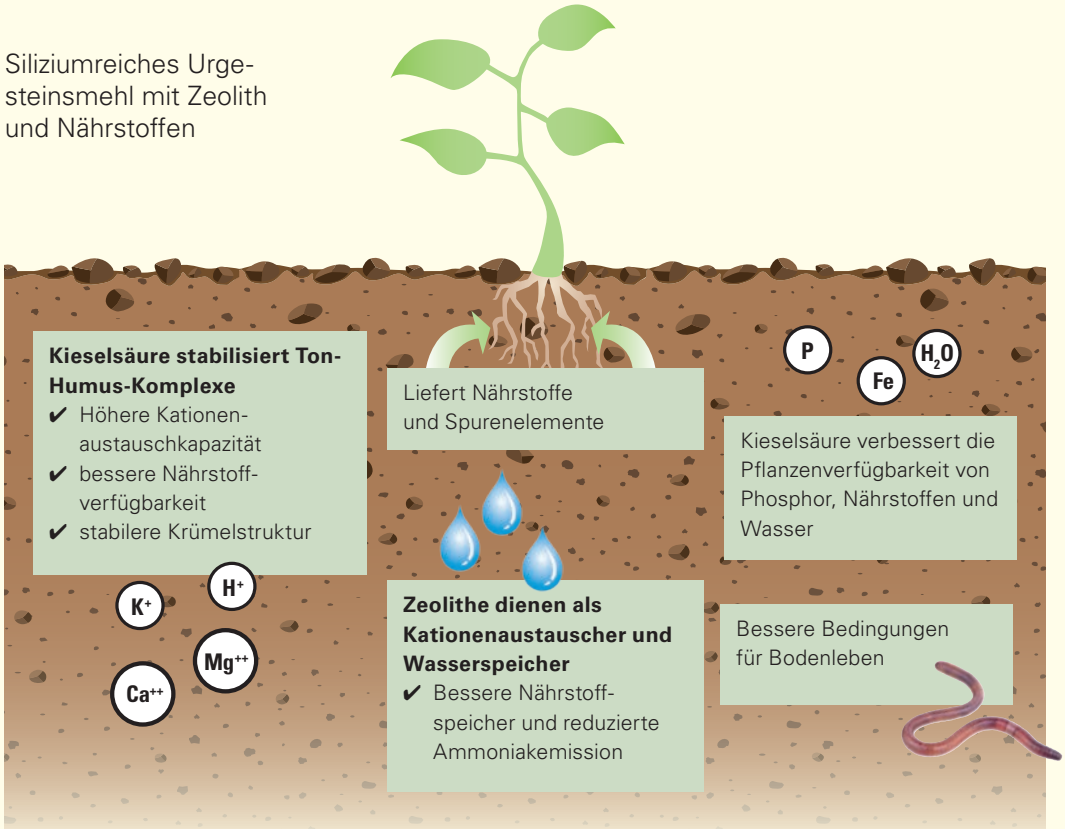
Eine Besonderheit von Silidor ist, dass es zu 45% aus Gerüstsilikaten besteht, den Zeolithen. Die Fähigkeit der Zeolithe Wasser und Nährstoffe in ihren Hohlräumen zu speichern und wieder abzugeben, sorgt für eine ausgeglichene Nährstoffversorgung.

Zusätzlich sind sie in der Lage Güllegerüche neutralisieren und Ammoniakverluste zu reduzieren.

Silidor aktiviert den Boden

Silidor ist ein fein vermahlenes Pulver. Es besteht aus dem vulkanischen Urgesteinsmehl Phonolith, welches einen hohen Anteil an Silizium aufweist. Die feine Mahlung sorgt dafür, dass das Gesteinsmehl gut verwittert und die Nährstoffe schrittweise freigesetzt werden. Silidor steigert die Bodenqualität, stellt Nährstoffe und Spurenelemente zur Verfügung und Pflanzen werden gestärkt. Die positiven Eigenschaften interagieren miteinander und fügen den Boden zu einem optimalen Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen zusammen.

Siliziumreiches Urgesteinsmehl mit Zeolith und Nährstoffen



BIOLIT FEIN plus

Urgesteinsmehl aus Diabas.
BIOLIT FEIN plus ist ein reines Naturprodukt vulkanischen Ursprungs mit hohem Gehalt an löslicher Kieselsäure. Mit zugesetzten Milchsäurebakterien. Nützliche Bakterienflora wird in allen Lebensbereichen gefördert (Boden, auf der Pflanzenoberfläche). Zum Streuen direkt aufs Feld und im Stall geeignet.

Anwendungsgebiet
Grünland, Ackerbau, Gemüse, Hopfen, Obst- & Weinbau
Vor Vegetationsbeginn, unmittelbar nach jeder Nutzung oder im Herbst ausbringen.

Gebinde:
Big-Bag 1000 kg, Sack 48 × 20 kg

Anwendung:

Einstreu:	1 kg/GVE/Tag
Acker:	1 t/ha
Gemüsebau:	7 kg/20 m²
Kompost:	20–30 kg/m³

- Einfaches Verteilen mit dem Kastenstreuer

Hasorgan MC flüssig

Flüssiger Gülleverbesserer aus Braunalgen. Enthält verschiedene Aminosäuren.

Vorteile von Hasorgan MC flüssig
- Aktiviert die Bakterien in der Gülle
- Bindet den Stickstoff – weniger Verluste und Gerüche
- Verbessert die Pflanzen und Bodenverträglichkeit der Gülle
- Fördert die Gülleverrottung

Gebinde: Kanne 20 l, Fass 200 l

Anwendung
20–25 l Hasorgan MC pro 100 m³
Gülle einrühren (3 bis 4 Wochen vor dem Ausbringen)

Glenactin 290 B Pulver

Meeresalgenkalk mit Braunalgen.
Fördert die Verrottung.
Erhöht Bodenfruchtbarkeit und fördert Bodenbakterien

Gehalte:
28% Calcium
2.5% Magnesium

Anwendung

Mist:	7 kg/m³
Gülle:	2–3 kg/m³
Kompost:	5–10 kg/m³

Gebinde: Sack 40 × 25 kg

Vorteile von Glenactin 290 B Pulver
- Verbessert die Verwertung von Hofdünger
- Erhöht die biologische Aktivität und die Zusammensetzung des Grünlands.
- Braunalgen sind für ihre positiven Auswirkungen auf die Gesundheit von Pflanzen und Tieren bekannt.

Microbactor (bio)

Microbactor ist ein Präparat mit verschiedenen Bakterienkulturen. Es enthält lebende, aerobe und anaerobe Bakterien.

Anwendung
0–50 m³ Gülle: 7.6 Liter oder 2 Gallonen Microbactor als Grundimpfung (am besten im Herbst).
Pro weitere 100 m³ Zufluss zusätzlich 1 Gallone. Es empfiehlt sich, die Einsatzmengen in Gaben aufzuteilen und mit 20 Liter Wasser zu verdünnen.
Mit Zugabe von Hasorgan MC wird die Wirkung verstärkt und die Leistung erhöht.

Gebinde: 3.785 l (1 Gallone)

Vorteile von Microbactor

- Speziell gezüchtete Bakterien vermehren sich schnell
- Bindet den Stickstoff – weniger Verluste und Gerüche
- Löst die Schwimmschicht auf
- Verhindert das Verbrennen von Junggras und Klee
- Bakterien fördern das Bodenleben

Güllekalk (bio)

Feinst vermahlener (< 0.09 mm), kohlensaurer Kalk zum Einblasen in die Gülle. Einfache Möglichkeit, um Kalk zusammen mit Hofdünger auszubringen.

Gehalte: 95% $CaCO_3$
Anwendung: 3 kg/m³ Gülle
Gebinde: lose zum Einblasen ab 5 Tonnen

Vorteile von Güllekalk

- Ist feinst vermahlen (90% < 0.09 mm)
- Verbessert Bodenleben und Bodenstruktur
- Reguliert den Säuregehalt des Bodens (pH-Wert)
- Verbessert die Nährstoffverfügbarkeit der Hauptnährstoffe wie Phosphor und Kalium

LANDOR Hofdüngerveredelungsprodukte verbessern die Homogenität und Fliessfähigkeit der Gülle durch die Zugabe oder die Aktivierung von Bakterien.

Futterharnstoff und Lecksteine

Mineral-Leckstein

Gehalte
Steinsalz, Magnesiumoxid, Calciumcarbonat, Spurenelementvormischung

Anwendungsgebiet
Leckstein für den Einsatz auf der Weide oder im Stall. Für alle Tierarten geeignet.

Anwendung
Im Stall einen Leckstein zwischen zwei Tieren anbringen, auf der Weide ein Stein für vier Tiere.

Vorteile des Mineral-Lecksteines

- fördert die Tiergesundheit
- steigert die Fresslust
- verbessert die Fruchtbarkeit
- einfache Anwendung
- von Tierärzten empfohlen
- Mineral-Lecksteine sind feuchtigkeitsbeständig und können auch im Freien aufgestellt werden.

Gebinde: 5 kg

Futterharnstoff

Stickstoffquelle für Wiederkäuer.

Gehalte: 46 % N
Gebinde: Sack 40 × 25 kg

Anwendungsgebiet
Der Harnstoff wird zur Fütterung von ausgewachsenen Wiederkäuer verwendet. Er dient zur Ergänzung von sehr energiereichen Rationen.

Zu beachten:
Harnstoff enthält nur löslichen Stickstoff und keine Proteine.
Er kann bei den Milchkühen nicht den gesamten Proteinausgleich ersetzen. Nur Wiederkäuer mit einem gut funktionierenden Pansen können mithilfe der Pansenmikroben diese Proteinquelle nutzen. Folglich darf an junge Tiere kein Futterharnstoff verabreicht werden.

Anwendung
Maximum 30 Gramm/100 kg Lebendgewicht pro Tag. In der Schweizer Praxis werden bei energiereichen Rationen selten mehr als 100 g/Kuh oder Mastrind verabreicht. Die ausgeglichene Berechnung nach NEL (NEV) und APD -APDN bestimmt die benötigte Menge.

LANDOR hat ein breites Sortiment an Stallprodukten. Zögern Sie nicht, Ihren LANDOR-Berater zu kontaktieren, um weitere Informationen und eine optimale Anwendungsberatung zu erhalten.

Gratis Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR, fenaco Genossenschaft
Auhafen, 4127 Birsfelden
Telefon 058 433 66 66
E-Mail info@landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch